

Sitzungsvorlage VA 25.03.2021

Bericht der Integrationsbeauftragten und der Integrationsmanager

Zusammenfassung

- Die wichtige Entscheidung über die Schaffung einer Sozialarbeiterstelle, die bereits im letzten Bericht thematisiert wurde, wurde durch den Gemeinderat getroffen. So können die Bedarfe an sozialer Beratung aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden
 - Aufgrund der Pandemie ist bereits heute ein höherer Beratungsbedarf notwendig und Anfragen von Menschen ohne Fluchthintergrund können nicht berücksichtigt werden. Die bisherige Stelle des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Michale Bienias) betreut Obdachlose und ist für die Wohnungsverwaltung und Anschlussunterbringungen verantwortlich
 - Der Ausländeranteil verzeichnet 2020 mit 12,6 % einen kleinen Zuwachs von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2019).
 - Ca. 25 % der Bevölkerung in Tettngang haben nach Statistischem Landesamt Baden-Württemberg (StaLa) einen Migrationshintergrund.
 - Weiterhin gibt es kein Gremium oder Beteiligungsformat, die diese Bevölkerungsgruppe in Tettngang vertritt.
 - 95 Nationen leben in Tettngang, der größte Anteil kommt aus dem europäischen Ausland.
 - 1,3 % der Bevölkerung, in Summe ca. 260 Menschen (Erwachsene wie Kinder) leben in Tettngang mit Fluchthintergrund.
-

1. Statistik

1.1 Ausländeranteil und Migrationshintergrund

Aktuell hat die Stadt Tettngang 20 000 Einwohner (Stand 31.12.2020), davon sind 2.514 Ausländer. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 72 Personen, die keinen deutschen Pass besitzen.

Jeder 8. Tettnganger Bürger hat keine deutsche Staatsangehörigkeit. Der Ausländeranteil ist von 2019 auf 2020 um 0,3 % auf 12,6 % gestiegen.

Einwicklung in Zahlen

	2008	2010	2012	2014	2016	2017	2018	2019	2020
Deutsch	93%	92%	92%	91%	89%	89%	88,11%	87,70%	87,43%
International	7%	8%	8%	9%	11%	11%	11,89%	12,30%	12,57%

Es ist davon auszugehen, dass der Migrationsanteil in Tettngang dem des Regierungsbezirks Tübingen (StaLa, 2017) entspricht. Dieser liegt bei 27,7 %. Der Schätzwert für Tettngang liegt bei 25 %. Gut jeder 4. Bürger in Tettngang hat demnach einen Migrationshintergrund. Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn

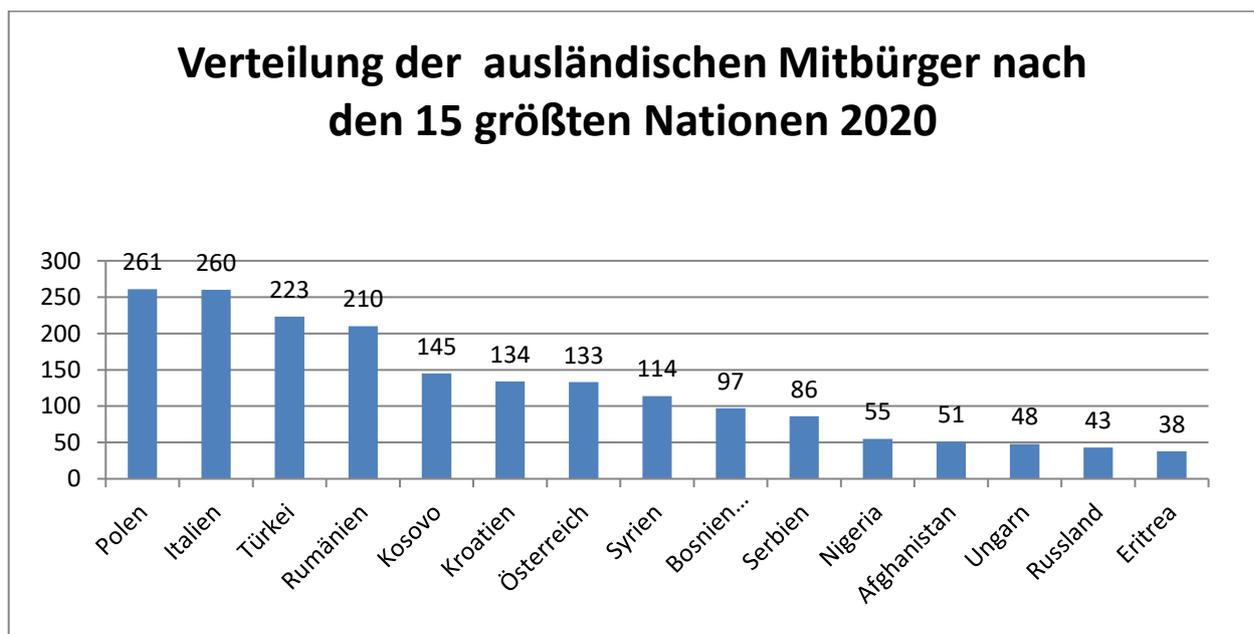
sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.

Bisher gibt es keine politische Beteiligungsform dieser Bevölkerungsgruppe in Tettang, wie es z.B. in anderen Städten durch einen Migrationsbeirat oder einen Migrationsrat geschieht.

Tettang ist vielfältig

In Summe lebten 95 Nationen 2020 in Tettang zusammen. Der größte Anteil mit 66 % sind europäische Ausländer. 24,0 % der ausländischen Bürger sind aus Asien. Von diesen Menschen sind 8,0 % aus der arabischen Welt. Knapp 7 % der Ausländer kommen aus Afrika und 2 % aus Nord- oder Südamerika.

Absolute Zahlen 2020	Personen	Anteil ausländische Mitbürger	Anteil an der Tettanger Gesamtbevölkerung
Europa	1.582	66,0 %	8,3 %
Afrika	176	6,7 %	0,8 %
Nord- und Südamerika	61	2,3 %	0,3 %
Asien	599	24,0 %	3,0 %
davon Arabische Welt	201	8,0 %	1,0 %
Staatenlos	25	1,0 %	0,1 %



1.2 Geflüchtete Menschen und deren Unterbringung

Da die Unterbringung von Menschen mit Fluchthintergrund nicht in den Aufgabenbereich der Integrationsbeauftragten fällt, wird an dieser Stelle auf den Jahresbericht des Sozialen Fachdienstes verwiesen.

1.3 Soziale Betreuung

Die soziale Betreuung aller geflüchteten Menschen in Tettng wird durch die beiden Integrationsmanager Daniela Weigelt und Markus Eckardt von den Johannitern abgedeckt. Die Betreuung ist sehr aufwendig und geht von Ämterkontakt, Antragsstellungen, Wohnungs- und Arbeitsvermittlung, Kindergartenanmeldungen, Schulwechsel bis hin zu sozialen Problemen innerhalb der Familien.

Durch die Corona Pandemie ist nicht nur die Beratung aufwendiger geworden, die Bedarfe an Unterstützung sind zudem gestiegen. Zudem wenden sich zunehmend Personen ohne Fluchthintergrund an die beiden Integrationsmanager. Diese haben jedoch nicht den Auftrag, allgemeine Sozialberatung durchzuführen. Der Allgemeine Soziale Dienst in Tettng (Michael Bienias) betreut nur die Obdachlosen in Tettng und ist für die vielen Anschlussunterbringungen, deren Verwaltungen und die Umzüge verantwortlich.

Beide Integrationsmanager betreuen jeweils ca. 130 Menschen mit Fluchthintergrund. Der Schlüssel, den der Pakt für Integration vorsieht liegt bei 1:88 Personen.

2. Stellen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

2.1 Integrationsbeauftragte

Die Stelle der Integrationsbeauftragten ist seit 01.03.2016 mit 50% besetzt. Zu den Aufgaben der Integrationsbeauftragten gehören:

- Initiierung und Planung von Projekten und Angeboten vor Ort, um ein Leben in Vielfalt in Tettng gut zu gestalten und Integration in die Mehrheitsgesellschaft zu ermöglichen (Bsp. Suppenfest, Frauentreffen, Schwimmkurs, Gewaltpräventionstraining, Interkulturelle Schulungen).
- Vernetzung und Abstimmung mit den regionalen Akteuren (Verwaltung, Integrationsmanager TT, Sozialarbeit in GU LRA, Kindergarten, Schule, Sozialarbeit, Jugendhaus, Kirche, Vereine, Ehrenamt, Nachbargemeinden, öffentliche Träger und Arbeitgeber vor Ort...).
- Steuerung und Betreuung des Integrationsnetzwerks Tettng (InTT) sowie Geschäftsführung: Mitgliederverwaltung, Führungszeugnisse, Spendenausgaben / Spendenbescheinigungen, regelmäßige Treffen mit dem Orgateam, regelmäßige Treffen mit den ehrenamtlichen Gruppen.
- Unterstützung von ehrenamtlichen Projekten
- Pressearbeit
- Enge Vernetzung mit den Integrationsmanagern und dem Sozialen Fachdienst / Ordnungsamt.

- Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger
- Betreuung der FSJ Stelle
- Schnittstelle zum LRA und den Kommunen im Bodenseekreis (Integrationsplan).

2.2 Integrationsmanager

Aus dem Pakt für Integration erhält die Stadt Tettnang eine Förderung für zwei Vollzeit-Integrationsmanager, die sich ausschließlich um Menschen mit Fluchthintergrund kümmern. Die Stadt hat die Stellen über die Johanniter vergeben. Die beiden Stellen konnten 2020 um 2 weitere Jahre (31.08.2022 / 14.06.2023) verlängert werden. Für beide Stellen erhält die Stadt weiterhin eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg.

Der Betreuungsschlüssel in Tettnang liegt bei 1:130. Im Pakt für Integration ist ein Schlüssel von 1:88 vorgesehen. Aufgrund der Stichtagsregelung zum 15.09.2017 werden in Tettnang nur 2 Stellen gefördert.

Markus Eckardt und Daniela Weigelt betreuen bereits seit 2015 geflüchtete Menschen in Tettnang. Beide Sozialarbeiter kennen die örtlichen Akteure, sind gut vernetzt und können so kritische Themen schnell auffangen. Dies wirkt sich, neben der hohen fachlichen Qualifikation der beiden Integrationsmanager, sehr positiv auf die Betreuungsqualität aus, trotz der hohen Betreuungszahl.

Zu den Aufgaben der Integrationsmanager gehören:

- Sozialberatung und Begleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens
- Information über Integration und spezielle Beratungsangebote, wie z.B.
 - Arbeitsmarkt: Bewerbungen, Kontakt zu Arbeitgebern, Arbeitsvermittlung...
 - Bildung und Sprache: Integrationskurse, Schulbildung, Begleitung von Bildungsübergängen bzw. in Ausbildung, Begleitung von Schulgesprächen
 - Umzüge, Hilfe bei der Möbelbeschaffung, Anmeldungen und Ummeldungen, Beantragung von Leistungen
 - Gesellschaftliche Teilhabe, Vereinsleben, Anbindung an lokale Träger, z.B. Familientreff
 - Inkasso und Schuldverfahren
 - Kontakt zu Anwälten (Asylverfahren und Asyl-Strafrecht) und dem Amtsgericht
- Information und Heranführung der Flüchtlinge an bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine sowie Befähigung der Flüchtlinge zur Partizipation.
- Netzwerkarbeit mit kommunalen Integrationsbeauftragten, Flüchtlingssozialarbeit der vorläufigen Unterbringung, lokale Anbieter von Integrationskursen, Migrationsberatung, Jobcenter und Agentur für Arbeit, lokalen Netzwerken des bürgerschaftlichen Engagements, Jugendamt, Schule und Kindergarten sowie dem Ordnungsamt.
- Vermittlung von Sozialstunden in Kooperation mit dem Ravensburger Jugendhilfeverein.
- Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde des LRAs.

2.3 FSJ

Seit September 2020 wird das Team durch eine FSJ-Stelle ergänzt. Theresa Wilhelm unterstützt das Integrationsteam 2020/2021. Die Stelle wird mit dem Bürgerschaftlichen Engagement geteilt. Die Aufgaben im Integrationsbereich:

- Unterstützung der Sozialarbeit, z.B. beim Erstellen von Lebensläufen
- Unterstützung der Integrationsbeauftragten, z.B. beim Suppenfest

3. Jahresrückblick 2020 und Ausblick

Aufgrund der Corona Pandemie konnten nur eingeschränkt Integrationsprojekte durchgeführt werden.

Durchgeführte Projekte im Jahr 2020

- Digitales Internationales Suppenfest (Oktober 2020)
- Eritreischer Frauenabend (September 2020)
- Ausbau der Lesepatenschaften / Lesetandems zur Förderung des Spracherwerbs für Kinder mit Migrationshintergrund
- Nachbarschaftsgespräch Wilhelmstraße
- Runder Tisch Integration zum Thema Rechtsextremismus (Oktober 2020)

Projekte und Themen 2020 /2021, die wegen Corona verschoben oder abgesagt wurden

- 2. Internationales Frauentreffen (November 2020)
- Lesepatenschulung und Austausch (März und Dezember 2020)
- Internationales Suppenfest (Oktober 2020)
- Kooperation mit Spectrum Kultur „Über Grenzen hinweg nach Tettngang“ (Mai 2020)
- Austauschtreffen mit Ehrenamtlichen (Lesepaten, Sommerfest,...) Juli 2020
- Tag der offenen Gesellschaft (Juni 2020)
- Durchführung der Demokratie-Leben Konferenz (Herbst 2020)
- IKÖ-Schulung im Fachbereich Bürgerservice (März 2020)
- Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung (seit März 2020)
- Lern-Lese-Paten in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Grundschule und dem Gymnasium
- Fortbildung „Gemeinsam gegen Rechtspopulismus“

Ausblick 2021

- Internationales Suppenfest
- Teilnahme an den Interkulturellen Wochen Ende September mit den anderen Gemeinden des Landkreises
- Hausaufgabenbetreuung (unter Einbezug und Verantwortung der Schulen)
- Verbesserung von verwaltung-internen Prozessen und Schnittstellen zu anderen Bereichen
- Ausweitung der Lesepatenschaften, sobald dies wieder möglich ist
- Sommerfest INTT

- Film „Brandschutz und richtiges Verhalten im Brandfall“ in Kooperation mit der Feuerwehr Tett nang

4. Notwendige politische Entscheidungen

4.1 Ausbau Sozialbetreuung

Erfreulich ist, dass der Gemeinderat den Empfehlungen aus dem Integrationsbereich sowie der Organisationsuntersuchung aus dem Jahr 2020 gefolgt ist und im März 2021 über die Schaffung einer Sozialarbeiterstelle entschieden hat.

Dies ist auch notwendig, da die Pandemie die Soziale Beratung nicht nur aufwendiger gestaltet, sondern auch den Bedarf steigen lässt. Die Integrationsmanager, betreuen nach dem Pakt für Integration nur geflüchtete Menschen. Allen anderen Menschen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, Hartz IV oder Sozialhilfeempfänger, wird nun auch diese Möglichkeit geboten. Damit ist die Lücke, die der Pakt für Integration und deren Förderungsbeschränkung vorgibt, geschlossen.

4.2 Schaffung eines Beteiligungsgremiums / Beirats

Wie auch bereits im letzten VA- Bericht gefordert, ist die Schaffung eines Gremiums für die Bevölkerung mit ausländischen Wurzeln, zum Beispiel in Form eines Migrationsbeirats oder einem Ausschuss sinnvoll. Erfolgreiche Integration kann nur über eine Einbindung verschiedenen Bevölkerungsgruppen gelingen. Über die Schaffung dieses Gremiums, dessen Aufgaben und die Zusammensetzung wollten die Fraktionen beraten. Nach erfolgter Rückmeldung aus den Fraktionen soll das Thema im Gemeinderat abschließend in einer der nächsten Sitzungsrunden beraten und beschlossen werden (Stand VA-Bericht Mai 2020).